

EDITORIAL

Seit 1994 und nun bereits zum siebten Mal offeriert die Tanzplattform Deutschland herausragende künstlerische Positionen und ermöglicht Künstlern, Produzenten und einem breiten Publikum eine Standortbestimmung des zeitgenössischen Tanzes. Die begleitende Publikation ist mehr als ein Katalog zum Programm: sie versteht sich als Impulsgeber für die ästhetische Debatte und zugleich als Compendium und Nachschlagewerk.

In vier Texten entwerfen die Autoren Perspektiven zum Tanz in Deutschland: Die Analyse aktueller ästhetischer Fragestellungen steht neben der Diskussion der wichtigsten kulturpolitischen Initiative für die Produktions- und Ausbildungsstrukturen des Genres, des Tanzplan Deutschland, und der Fragestellung, wie Künstler und Ästhetiken aus dem Ausland den Tanz in Deutschland beeinflussen.

Die vorliegende Publikation folgt der Struktur ihrer Vorgängerinnen aus den Jahren 2002 und 2004 und wurde zugleich erheblich erweitert: In nunmehr 60 Porträts werden Choreografen und Kompanien vorgestellt – ein Einstieg für die Auseinandersetzung mit Künstlern und Produktionen des zeitgenössischen Tanzes in Deutschland.

Michael Freundt, Internationales Theaterinstitut, Berlin

EDITORIAL

Since 1994 and now already for the seventh time, the German Dance Platform offers singular artistic positions and provides artists, producers and the broader public with an assessment of contemporary dance's standing today. The accompanying publication is more than just a catalogue of the program: It sees itself as an initiator of aesthetic debate and at the same time as a compendium and reference book.

In four texts, the authors lay out three perspectives on dance in Germany: an analysis of current aesthetic problems being posed stands beside a discussion of the most important cultural-political initiative for the genre's production and education structures, the Tanzplan Germany, and an investigation of how artists and aesthetics from abroad influence dance in Germany.

The present publication follows the structure of the preceding brochures from 2002 and 2004, while also having been significantly expanded: In 60 portraits instead of 50 we present choreographers and companies – a window on the situation of contemporary dance artists and productions in Germany.

Michael Freundt, International Theatre Institute, Berlin